

Einladung



**reden! statt
schweigen**

10. Juni 2024

Mittelweg 11-12
20148 Hamburg

„Die Zeichen stehen auf Sturm“

Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit

Programm

➤ Ab 17:00 Uhr | Einlass

➤ 17:30 Uhr | Programmbeginn

Moderation

Burkhard Plemper, Journalist und Soziologe

Grußworte

Melanie Schlotzhauer, Senatorin für Arbeit,
Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Bischöfin Kirsten Fehrs

Themeneinführung

Dr. Stephanie Wuensch, Vorstandsvorsitzende
Stiftung Freundeskreis

➤ Vortrag „Wir können auch anders“

Prof. Dr. Maja Göpel, Politökonomin,
Transformations- und Nachhaltigkeitsexpertin

➤ Kurzinterview mit Katharina van Bronswijk

Psychologische Psychotherapeutin in eigener
Praxis, Sprecherin von Psychologists and
Psychotherapists for Future

➤ Pause & Losverkauf (Tombola)

➤ Lesung

„Klimaangst – wie ein Gefühl eine Generation bewegt“
von Edda Rumpel, gelesen von Dagmar Berghoff

➤ Podiumsdiskussion mit:

Senatorin Melanie Schlotzhauer

Bischöfin Kirsten Fehrs

Zweite Bürgermeisterin und Senatorin

Katharina Fegebank als Stiftungsratsmitglied

Prof. Dr. Maja Göpel

Katharina van Bronswijk

➤ Ca. 20:20 Uhr | Veranstaltungsende & Ausgabe der
Tombolapreise

*Vor Veranstaltungsbeginn & während der Pause
reichen wir süße und herz hafte Snacks.*

*Für unsere Öffentlichkeitsarbeit erstellen wir Foto- und
Videoaufnahmen. Wenn Sie nicht abgebildet sein
möchten, weisen Sie uns gern vor Ort darauf hin.*

Wir bitten um Anmeldung bis zum
15. Mai 2024 per E-Mail an:

redenstattschweigen@sf.hamburg



50 Jahre

**Stiftung
Freundeskreis**

Stark für psychische Gesundheit

Liebe Kooperationspartner*innen, Stiftungsfreund*innen und Interessierte,

es ist etwas Besonderes: 50 Jahre Verein und Stiftung Freundeskreis (Ochsenzoll). 50 Jahre Anbieterin für Begleitung, Betreuung und Behandlung von und für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Von den Anfängen der Sozialpsychiatrie bis hin zum modernen Dienstleister für stationäre und ambulante medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie Pflege und Jugend- und Familienhilfe.

Das möchten wir mit Ihnen am 10. Juni 2024 ab 17 Uhr feiern!

Eingebettet in unsere jährliche Veranstaltungsreihe „reden! statt schweigen“, aber doch mit einer eigenen festlichen Note und einem verantwortungsvollen Blick in die Zukunft.

In den letzten Jahren haben wir uns mit vielen psychiatrischen Krankheitsbildern wie Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen, Suizidalität oder Sucht beschäftigt und dies auch immer in Kontext zu Umweltfaktoren und sozialen Bedingungen gesetzt. Im Moment gibt es leider sehr viele Krisen in der Welt, die zu ganz unterschiedlichen Gefahrenempfindungen führen und oft Gefühle von Aussichtslosigkeit und Ohnmacht ob der viel zu geringen Hoffnung auf Veränderbarkeit auslösen.

Beim Klimawandel muss dies aber nicht so sein. Wir haben es individuell und politisch in der Hand, die schlimmsten Szenarien zu verhindern. Nur, was hält uns dann davon ab, jetzt wirklich wirksam dieser Gefahr zu begegnen? Gleichzeitig wissen wir aus unterschiedlichen Forschungsergebnissen, dass der Klimawandel bereits jetzt zu zunehmenden seelischen Störungen führt, zu Traumatisierungen bei von Umweltkatastrophen Betroffenen, Ängsten, Erschöpfungsdepressionen oder auch paranoiden Verarbeitungsstörungen. Also durchaus ein stürmisches Thema mit weitreichenden Auswirkungen auf viele Generationen.

Wir wollen uns deswegen dieses Jahr genau damit beschäftigen. Wie können wir uns erklären, dass die Einsicht da ist, aber das Handeln in der großen Breite individuell, gesellschaftlich und politisch nicht ausreicht? Wie können wir verhindern, dass die Erkrankungszahlen im psychischen Bereich durch die Auswirkungen des Klimawandels rasant steigen? Wie können wir trotzdem mit Freude in die Zukunft schauen? Was ist eine lebenswerte Zukunftsvision?

Impulse zu diesen Fragen bekommen wir am 10. Juni durch den Vortrag der bekannten Politökonomin und Transformations- und Nachhaltigkeitsexpertin Prof. Dr. Maja Göpel sowie von der psychologischen Psychotherapeutin und Buchautorin Katharina van Bronswijk. Die wunderbare Dagmar Berghoff wird einen Text von einer Studierenden zum Thema Klimawandel vortragen und auch in der Diskussion im zweiten Teil der Veranstaltung wird es zentral darum gehen.

Wir feiern aber auch unseren 50. Geburtstag. Wir freuen uns daher sehr, dass Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer in diesem Zusammenhang ein Grußwort halten wird und dann auch bei der Diskussion dabei ist. Ebenfalls schon langjährig mit uns verbunden ist Bischöfin Kirsten Fehrs, die ebenfalls ein Grußwort halten und an der Diskussion teilnehmen wird. Und auch unser Stiftungsratsmitglied Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin, wird an der Diskussion teilnehmen.

Bewährt aus den letzten beiden Jahren wird uns der Journalist und Soziologe Burkhard Plemper wieder als Moderator durch das Veranstaltungsprogramm führen.

Traditionell wird es auch wieder eine Tombola geben und wir würden uns freuen, wenn Sie durch den Kauf von Losen unsere spendenfinanzierten Projekte für Kinder aus psychosozial belasteten Familien unterstützen würden.

Bitte beachten Sie, dass unsere Veranstaltung in diesem Jahr aus terminlichen Gründen nicht auf Kampnagel stattfinden wird, sondern im **Mittelweg 11-12**. Und „reden! statt schweigen“ findet nicht wie bisher im November, sondern bereits im Juni statt. So kann das eine oder andere Gespräch - vor der Veranstaltung, während der Pause oder danach - vielleicht sogar bei sommerlichen Temperaturen stattfinden.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Mai per E-Mail an: redenstattschweigen@sf.hamburg

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen und verbleibe
mit herzlichen Grüßen



Dr. med. Stephanie Wuensch
Vorstandsvorsitzende Stiftung Freundeskreis – Stark für psychische Gesundheit